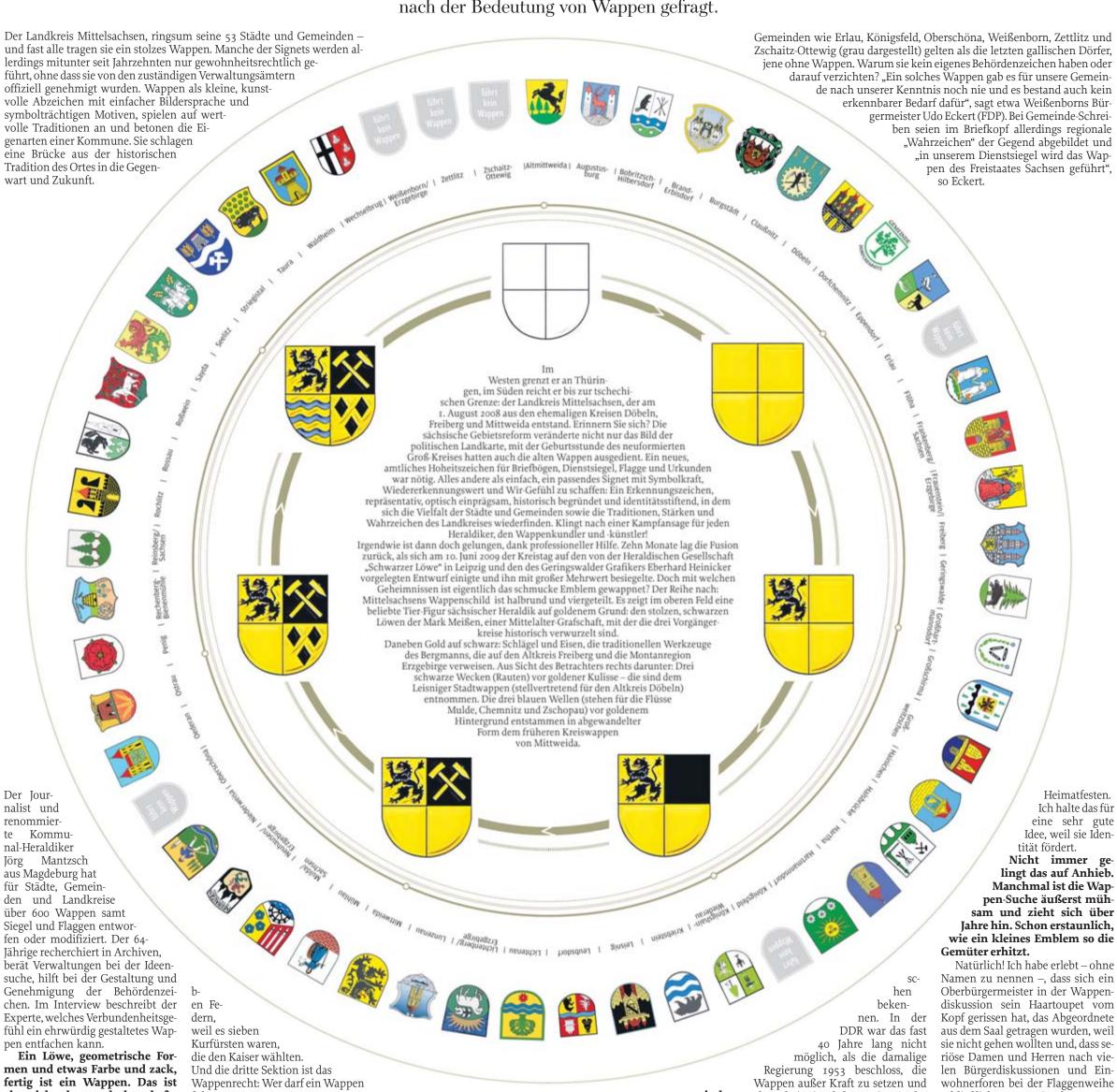
DAS THEMA: ZEHN JAHRE MITTELSACHSEN

Gut gewappnet

Aus drei mach eins: Seit zehn Jahren sind die Altkreise Döbeln, Mittweida und Freiberg verschmolzen. Autor Benjamin Winkler hat nachgeschaut, welche Symbole das kreiseigene Wappen vereint. Und den Heraldiker Jörg Mantzsch nach der Bedeutung von Wappen gefragt.



aber viel zu kurz gedacht, oder?

Ja, Wappen sind nicht einfach bunte Bilder, sondern folgen Regeln und Gepflogenheiten der Heraldik als historischer Wissenschaftszweig. Und wohl die wenigsten wissen, was heraldische Symbole sind. Es gibt drei Sektionen in der Heraldik: Die Wappenkunde, die sich mit der Bedeutung der Objekte beschäftigt. So hat eine Lilie nichts mit Blumen zu tun, sondern steht für Reinheit und Unschuld. Wenn ein Pelikan mit aufgerissener Brust im Wappen auftaucht, ist das kein Zeichen für eine Klimaveränderung, sondern ein Symbol christlicher Nächstenliebe. Dann gibt es die Sektion der Wappenkunst, also wie wird das Objekt gezeichnet. Der Adler des Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation hat zum Beispiel sie-

Jedes Wappen muss einzigartig sein - dabei existieren in Deutschland Tausende. Wie gelingt es einem Heraldiker den-

noch, ein Unikat zu schaffen? Er muss erforschen und erfragen, woher kommt der Name der Ortschaft, was hat er etymologisch zu bedeuten, gibt es Sagen und Legenden oder prägende historische Ereignisse. Was ist also das Besondere, Einmalige und Unverwechselbare an der jeweiligen Gebietskörperschaft, womit sich die Bürger nachhaltig identifizieren. Ich kann keine Symbole wählen, die momentan eine Bedeutung haben. Das Kulturhaus, so schön es vielleicht sein mag, kennt später keiner mehr.

Manche Gemeinden verwenden statt eines Wappens, oder

sätzlich zu ihrem offiziellen Abzeichen, ein Marketing-Logo. Warum?

Wappen sind geschützt, dürfen nur vom Rechtsträger und nicht für beliebige Zwecke verwendet werden. Die Gemeinfreiheit ist nur dann gegeben, wenn die Wappennutzung zur Bildung und Forschung oder zur staatsbürgerlichen Bildung dient. Dann braucht man nicht um Erlaubnis fragen. Oft geht es bei Logos darum, dass man gemeinfreie Symbole ohne Copyright entwickelt, die jeder, zum Beispiel für touristische Zwecke nutzen kann.

Im Landkreis Leipzig führen alle, in Nordsachsen fast jede und in Mittelsachsen der Großteil der Kommunen ein Wappen. Wieso schmücken sich Ge-

meinden mit einem "Aushängeschild"?

Zunächst muss ich erst einmal kritisch anmerken, dass es in Sachsen sehr viele Wappen gibt, für die Kommunen - anders als in Sachsen-Anhalt oder Brandenburg - keine Legitimation eingeholt haben, also den Nachweis erbracht haben, ob das Wappen überhaupt rechtmäßig geführt wird. Ich musste für Sachsen im Gegensatz zum Beispiel zu Sachsen-Anhalt für eine ganze Reihe von Wappen ein Re-Design machen und durchs Genehmigungsverfahren führen, weil sie von der Kommunalaufsicht beanstandet wurden. Doch zurück zur Frage: Wappen sind keine Symbole, mit denen ich mich von anderen abgrenze. Im Gegenteil: Es sind Symbole, zu denen sich Men-

als Hoheitssiegel der Kreise, Städte und Gemeinden nur noch Hammer, Zirkel und Ährenkranz mit der jeweiligen Umschrift zu verwenden. Genauso war dies im Dritten Reich nicht gewünscht, ein System, das von Symbolen lebte – allgemeinen Symbolen, aber keinen eigenständigen, die etwas Individuelles ausdrü-

Hingegen hat im Altenburger Land gerade einmal die Hälfte der Gemeinden ein eigenes Hoheitszeichen.

Viele sehen keine Notwendigkeit, sich ein Wappen zuzulegen. Eines zu führen ist keine Pflicht, sondern eine politische Entscheidung, ein Symbol zu kreieren, das über Generationen hinweg den Ort und die Bürger darstellt, die ihn nach außen hin vertreten, sei es bei Sport- oder

schließlich Tränen in den Augen hatten, als die Flagge mit dem Wappen gehisst wurde. Die ganze Bandbreite von Gefühlen – und das, obwohl Wappen eigentlich ein trockener Gegenstand sind. Aber die Leute möchten nicht, dass man ihnen eine Identität überstülpt, sondern etwas, worin man sich widerspiegelt. Ein

Teil davon ist das Wappen. Was macht die Optik eines gut gestalteten Bildmotivs aus?

Gelungene und grafisch gut gezeichnete Wappen haben so wenige Farben wie möglich und so viele wie nötig. Und eine klare Symbolik, die Fernwirkung hat. Es sind keine Gemälde, die röhrende Hirsche oder Pilze sammelnde Menschen zeigen, sondern sie drücken aus der Symbolik heraus eine bestimmte Bedeutung aus. (lvz)